

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 28.09.-02.10.2015



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Fraktionsrunde Familie
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Gemeinsame Landesgruppensitzung
- Montag: Besuchergruppe aus dem Wahlkreis zu Besuch im Reichstag
- Dienstag: Sitzung meiner beiden Arbeitsgruppen
- Dienstag: Kauder-Runde und Fraktionssitzung

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Dienstag: Fraktionsrunde Familie
- Dienstag: Teambesprechung
- Donnerstag: Plenum und namentliche Abstimmungen
- Donnerstag: Diskussion mit Delegation der KAS aus Tunesien
- Donnerstag: Sitzung der Gruppe der Frauen mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe
- Donnerstag: Diskussion mit Studierenden zum Thema Parlamentarismus
- Freitag: Plenum und namentliche Abstimmung
- Freitag: Informationsgespräch zur Datengrundsatz-Verordnung
- Freitag: Fraktionsrunde Digitale Agenda

ASYLPAKET AUF DEN WEG GEBRACHT

In der letzten Woche haben sich Bund und Länder auf ein umfassendes Asylpaket geeinigt, das wichtige Weichenstellungen zur Bewältigung der Flüchtlingssituation enthält. In dieser Woche haben wir die entsprechenden Gesetze im Deutschen Bundestag beraten und auf den Weg gebracht.

Neben der Erweiterung des Kreises der sicheren Herkunftsländer um drei weitere Balkanstaaten (Albanien, das Kosovo und Montenegro) werden Maßnahmen getroffen, mit denen Fehlanreize vermieden und Verfahren beschleunigt werden können. Ein klares Signal an Menschen aus dem Balkan, die aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen. Asylbewerber aus diesen Staaten werden verpflichtet, in Erstaufnahmeeinrichtungen zu bleiben, von wo ihre Rückführung erfolgt, wenn sie nicht freiwillig ausreisen. Darüber hinaus reduzieren wir Fehlanreize, damit sich die Menschen, die in ihren Herkunftsländern nicht verfolgt sind, erst gar nicht auf den Weg



nach Deutschland machen. Daher werden in Erstaufnahmeeinrichtungen künftig nur noch Sachleistungen und Wertgutscheine statt Bargeld gewährt, wie es bereits im Saarland praktiziert wird.

Gleichzeitig eröffnen wir Asylbewerbern mit guter Bleibeperspektive durch eine Ausweitung der Sprachkurse und des Bundesfreiwilligendienstes sowie durch berufsbezogene Förderungen den Weg zu einer gelungenen Integration in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt.

Auch die schnellere Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unter-

© ToKo: CDU/CSU-Fraktion

bringung von Asylbewerbern haben wir auf den Weg gebracht. So wird der Bund seine für das Jahr 2016 zugesagte und bereits umgesetzte pauschale Hilfe für die Länder und Kommunen in Höhe von 500 Millionen Euro auf das Jahr 2015 vorziehen.

Wir arbeiten auf allen Ebenen auf Hochtouren, um die Herausforderungen im Schlüsselschluss meistern zu können. Dabei ist klar: wir stehen nach wie vor zu unserer humanitären Verpflichtung, sind aber auf die solidarische Mithilfe unserer europäischen und internationalen Partner angewiesen.

DELEGATION DER KAS AUS TUNESIEN

Einen spannenden Gedankenaustausch hatte ich mit Delegierten der Konrad-Adenauer-Stiftung aus Tunesien, bestehend aus Vertretern der Regierungspartei Nidaa Tounes.

Dabei diskutierten wir neben Staats- und Parteistrukturen auch Themen wie die Gleichberechtigung, wobei sich die Delegation an Organisation und Aufbau unserer fraktionsinternen Strukturen besonders interessiert zeigte.



Für mich war der Eindruck, was es heißt Politik in einer sehr jungen und noch nicht so gefestigten Demokratie zu gestalten, besonders spannend.

Von der Verbesserung der Infrastruktur über die Verhinderung von Korruption bis hin zu ausgewogenen Partei- und Regierungsstrukturen hat Tunesien noch viele Herausforderungen zu meistern.

Aber auch die aktuelle Flüchtlingssituation und die konkreten Auswirkungen für beide Staaten sowie nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit waren Gegenstand unseres informativen Dialogs.

Meldungen:

Berlin: Kommunales Defizit gesunken

Die Kern- und Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Stadtstaaten) wiesen im ersten Halbjahr 2015 ein Finanzierungsdefizit von insgesamt rund 1,6 Milliarden Euro auf. Damit war das Defizit laut Statistischem Bundesamt um 0,5 Milliarden Euro niedriger als im ersten Halbjahr 2014.

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände einschließlich ihrer Extrahaushalte beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf rund 103,8 Milliarden Euro, eine Steigerung von 4,8 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2014. Die kommunalen Ausgaben stiegen im gleichen Zeitraum um 4,2 Prozent auf insgesamt rund 105,3 Milliarden Euro. Vor allem die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen wirkte sich dabei positiv aus – diese stiegen um 5,1 Prozent auf 36,2 Milliarden Euro.

Einnahmen aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren stiegen um 6,1 Prozent auf 12,4 Milliarden Euro.

Gleichzeitig nahmen Personalausgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,0 Prozent auf 27,9 Milliarden Euro sowie Sozialleistungen um 8,9 Prozent auf 26,4 Milliarden Euro zu.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 700 61

Fax: 030 / 227 766 41

Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de

Internet: www.nadine-schoen.de

SAARLÄNDISCHE BESUCHER IN BERLIN

In dieser Woche machte sich wieder eine Besuchergruppe aus meinem Wahlkreis auf den Weg in die Hauptstadt. Mit dabei war auch die schnellste Saarländerin beim 42. Berlin Marathon am vergangenen Sonntag, Eva Nix-Hoffmann.

Im Rahmen eines abwechslungsreichen und informativen Programmes stand auch ein Besuch im Bundestag an.

Ich halte es für außerordentlich wichtig, den parlamentarischen Alltag einer Abgeordneten in einer Sitzungswoche im Dialog zu veranschaulichen sowie politische Entscheidungsprozesse transparent zu erklären. Darüber hinaus entwickelte sich eine lebhaft Diskussion zu aktuellen Themen wie der Flüchtlingssituation.



Wenn Sie an einem solchen Besuch im Berliner Reichstag interessiert sind, können Sie sich sehr gern mit mir über nadine.schoen@bundestag.de, facebook, twitter oder meinem Berliner Büro (030 22770051) sowie dem Wahlkreisbüro in St. Wendel (06851 93240) zur Kontaktaufnahme in Verbin-

dung setzen.

Mein Team organisiert Ihnen und Ihrer Gruppe sehr gern ein interessantes Programm im Deutschen Bundestag. An dieser Stelle auch mal ein großes Lob und Dankeschön an „Reiseleiter“ Norbert Rauber, der auch diese Fahrt wie immer fantastisch organisiert hat.

ZUKUNFT DER MOBILITÄT: SMART MOBILITY

Im Rahmen eines Automobildialogs diskutierten wir in der Landesvertretung des Saarlandes Trends individueller Mobilität.

Im Mittelpunkt der außerordentlich spannenden Diskussion mit Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Kanzleramtsminister Peter Altmaier, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Ford-Werke GmbH, Bernhard Mattes, sowie Prof. Dr. Wolfgang Wahlster vom Deutschen For-



schungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) stand die Zukunft unserer Mobilität und die sich daraus ergebenden Anforderungen an Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Die Digitalisierung hat nicht nur

massive Auswirkungen auf unsere Arbeits- und Berufswelt, sondern erfasst auch unseren Alltag. So wie emails und Handys unsere Gewohnheiten revolutioniert haben und nicht mehr wegzudenken sind, werden selbstfahrende Autos, aber auch der Ein-

kauf mit Hilfe von Drohnen keine Zukunftsvisionen bleiben, sondern zur Selbstverständlichkeit werden. Die sich uns bietenden Potentiale des technischen Fortschritts gilt es zu nutzen.

MEHR FLEXIBILITÄT DURCH „KITAPLUS“

Das neue Bundesprogramm "KitaPlus" unterstützt ab Januar 2016 Kitas und Kindertagespflegestellen mit bis zu 200.000 Euro jährlich dabei, ihre Öffnungszeiten flexibler zu gestalten.

So kann Alleinerziehenden, Schichtarbeitern und Selbstständigen, deren Arbeitszeiten außerhalb der üblichen Kita-Öffnungszeiten liegen, die Vereinbarkeit von Beruf und



© Monkey Business - Fotolia

Familie erleichtert werden.

Für das Programm stellt das Bundesfamilienministerium in den nächsten drei Jahren insge-

samt 100 Millionen Euro zur Verfügung.

Interessierte Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflegepersonen, bei denen ein lokaler Bedarf für erweiterte Öffnungszeiten besteht, können sich seit dem 3. September am Interessenbekundungsverfahren beteiligen.

Weitere Infos finden Sie unter www.fruehe-chancen.de/was-politik-leistet/kita-plus/.